

Deutsche Fassung

Sehnsucht (Das lange Gedicht am Ende des Films)

Im Reich der geflüsterten Echos, wo Erinnerungen sanft verweilen,
Web' ich einen Vers des Nostalgie-Zaubers fein.
Wie eine alte Melodie, die ein ruheloses Herz umschmeichelt,
Mögen diese Worte auf deiner Seele tanzen, eine bittersüße Kunst.

Nostalgie, der zarte Schmerz vergangener Momente,
Eine Symphonie vergangener Jahre in den Korridoren des Geistes.
In Schatten verglühender Sonnen, wo die Zeit ihren Rückzug findet,
Wandere ich durch die Sepiatöne, wo Erinnerungen und Träume sich treffen.

Durch den nebelhaften Schleier der Zeit suche ich, was einst gewesen ist,
Funken vergessener Freude im unsichtbaren Gewebe.
Wie Herbstblätter im sanften Windhauch flattern und fallen sie,
Jedes Flüstern eines vergangenen Tages, eine Geschichte ohne Ende.

Oh, Nostalgie, ein zerbrechlicher Faden, der Vergangenheit und Gegenwart verbindet,
Ein Verlangen nach vertrauten Küsten, wo Unschuld angenehm war.
Im Duft alter Bücher und abgenutzter Fotografien,
In Melodien, die das Herz berühren, lacht die Nostalgie leise.

Sie malt die Landschaften unserer Jugend mit goldgetränkten Farben,
Eine Montage vergessener Gesichter, wartende Geschichten.
In der Umarmung geschätzter Orte, wo wir einst herumstreiften,
Hüllt uns Nostalgie ein wie eine Decke und ruft uns nach Hause.

Doch inmitten des sehnsuchtsvollen Verlangens ein melancholischer Seufzer,
Denn was verloren ist, kann nie zurückgewonnen werden, egal wie sehr wir es versuchen.
Aber in der Umarmung der Nostalgie finden wir Trost und Befreiung,
Wenn wir das Gewebe der Erinnerungen ehren und unseren inneren Frieden finden.

So lasst uns von der Nostalgie geleitet werden durch das ewige Labyrinth der Zeit,
Wo Echo unserer Vergangenheit in geliebten Gestirnen wohnt.
Denn in den Zwischenspielen des Verlangens entdecken wir unsere eigene Anmut neu,
Und finden in den zarten Armen der Nostalgie die Wärme einer Umarmung.

Im Reich der geflüsterten Echos, wo Erinnerungen sanft verweilen,
Verabschiede ich mich mit einer Sehnsucht, die niemand stillen kann.
Mögen diese Verse dich sanft an die Ufer von gestern tragen,
Wo Nostalgies leises Flüstern im ewigen Hafen des Herzens verweilt.

-

Was sollte ich tun

Um über diese Welt nachzudenken?

Wie soll ich die Welt verstehen, über die ich nachdenke?

Welche Konzepte halte ich über Dinge?

Welche Ansichten habe ich über Ursache und Wirkung?

Ich weiß es nicht

Das Denken einstellen

-

Ich habe dich verloren

Ich habe dich nie besessen

Die Zeit tröstet meinen Kummer

-

Wenn die Seele nicht so unendlich klein wäre

Egal, wer es sein mag

Sehnsucht danach, Flüsse und Ströme zu überqueren

Sie würden doppelte Unannehmlichkeiten ertragen

Ohne Fluchtmöglichkeit in Sicht

-

Eine Spur von Stärke in meinen lebendigen Erinnerungen hinterlassen

Die Liebe erleben

Doch die Liebe hat sich in Furcht verwandelt

-

Seele

Scheint eine Dunkelheit in sich zu tragen

Dort liegt

Ein Wahnsinn, der durch den Versuch, zu verstehen, verhärtet ist

Eine Explosion

-

Ich verstehe es nicht

Von diesem fehlenden Regen und der friedlichen Dämmerung

Was ich erhalte, ist es Qual oder Freude?

Aber ich bin vertraut und habe es immer gewusst

Die Leere, die Leere in mir

Meine Seele ist der Schatten dieses vergangenen Geistes

-

Solch zarte Melodien

Ich frage mich, ob sie jemand hört

Ist es nur, weil die Dämmerung hereinbricht

Dass Flüsse und ich in Trauer versinken

English Version

Nostalgia

In the realm of whispered echoes, where memories softly dwell,
I, weave a verse of nostalgia's spell.
Like an ancient melody, caressing a restless heart,
Let these words dance upon your soul, a bittersweet work of art.

Nostalgia, the tender ache of moments left behind,
A symphony of yesteryears, in the corridors of the mind.
In shadows cast by fading suns, where time finds its retreat,
I wander through the sepia hues, where memories and dreams meet.

Through the misty veil of time, I seek what once has been,
Glimmers of forgotten joy, in the tapestry unseen.
Like autumn leaves in gentle breeze, they flutter and descend,
Each whisper of a bygone day, a tale that knows no end.

Oh, nostalgia, a fragile thread that binds the past and present,
A longing for familiar shores, where innocence was pleasant.
In the scent of old books, and worn-out photographs,
In melodies that touch the heart, nostalgia softly laughs.

It paints the landscapes of our youth, with colors dipped in gold,
A montage of forgotten faces, stories waiting to be told.
In the embrace of cherished spaces, where we used to roam,
Nostalgia wraps around us, like a blanket, calling us home.

Yet, amidst the wistful yearning, a melancholy sigh,
For what is lost can never be reclaimed, no matter how we try.
But in the depths of nostalgia's embrace, we find solace and release,
As we honor the tapestry of memories, and find our inner peace.

So let nostalgia be our guide, through time's eternal maze,
Where echoes of our past reside, in cherished yesterdays.
For in the interludes of longing, we rediscover our own grace,
And find in nostalgia's tender arms, the warmth of an embrace.

In the realm of whispered echoes, where memories softly dwell,
I, bid farewell, with a longing none can quell.
May these verses carry you gently, to the shores of yesterday,
Where nostalgia's gentle whispers linger, in the heart's eternal bay.

-

If the soul were not so infinitesimal
No matter who it may be
Yearning to traverse rivers and streams
They would endure dual vexations
With no escape in sight

-

Such delicate melodies
I wonder if anyone hears them
Is it simply because twilight falls
That rivers and I sink into sorrow

-

Soul
Seems to hold a darkness within
Where there lies
A madness hardened by the attempt to comprehend
An explosion

-

What should I do
To ponder this world? How should I understand the world I ponder?
What concepts do I hold about things?
What views do I have about cause and effect?
I don't know
To cease thinking

-

I have lost you
I never possessed you
Time consoles my sorrow

-

To leave a trace of strength in my vivid memories
To experience love
Yet love has turned into fear

-

In contemplating the unseen
The sky is turning dark
All that I long for
Seems hidden behind this door

中文版

在低声呢喃的领域里，回忆轻轻栖息，
我编织着怀旧的咒语诗篇。
如同古老的旋律，抚慰不安的心，
让这些文字在你的灵魂上跳舞，成为一幅苦乐参半的艺术作品。

乡愁，那留在身后的温柔痛楚，
往昔岁月的交响乐，在心灵的廊道中。
在夕阳褪色的阴影中，时间找到了避难所，
我漫游在赭色的光晕里，回忆与梦境相遇之处。

穿越时间的雾纱，我寻找曾经的一切，
在看不见的织锦中，闪烁着被遗忘的欢乐。
如同秋叶在轻风中飘舞而下，
每一个逝去的日子，都是一段无尽的故事。

哦，乡愁，那脆弱的线索将过去与现在连接，
对熟悉海岸的渴望，那无辜之地的的美好。
在旧书的香气和磨损的照片中，
在触动心灵的旋律中，乡愁轻轻笑出声。

它用镀金的色彩描绘着我们青春的风景，
一幅被遗忘的面孔的拼贴，等待着被讲述的故事。
在我们曾经游荡的珍爱空间的拥抱中，
乡愁像一张毯子将我们包裹，呼唤着回家。

然而，在那思念的渴望中，有一声忧郁的叹息，
失去的东西无论我们如何努力，都无法重新拥有。
但在乡愁的怀抱中，我们找到了安慰和解脱，
当我们敬重记忆的织锦，找到内心的宁静。

因此，让乡愁成为我们的向导，穿越永恒的迷宫，
过去的回声驻留在珍爱的昨天里。
因为在渴望的间奏中，我们重新发现自己的优雅，
并在乡愁温柔的臂弯中，找到拥抱的温暖。

在低声呢喃的领域里，回忆轻轻栖息，
我告别了，怀着无法抑制的思念。
愿这些诗句轻轻

如果灵魂不是那么地渺小
无论是谁

-

想要越过江河
必受双重烦扰
无从逃避

-

如果灵魂不是那么地渺小
无论是谁
想要越过江河
必受双重烦扰
无从逃避

-

如此纤细的旋律
不知是否有人听见
是否仅仅因为时至黄昏
江河与我陷入了悲伤

-

灵魂
仿佛包容着一种黑暗
那里边一种
因为试图理解而造成的疯癫正在变硬
爆炸

-

我在审视无法看见的事物
天就要黑了
我所渴望的一切
似乎就藏在这扇门里

-

我欲何为
思考这个世界？我该怎么理解我思考的这个世界？
关于事物我拥有怎样的观念？
关于因果我持有怎样的观点？
我不知道
再不思考

-

我已失去你
我从未拥有你
光阴安慰着我的悲痛

-

为了在我记忆犹新的脑海中留下力量
去感受爱情
但爱情却制造成了恐惧